

Jahresrückblick Verein eCH: Highlights 2018



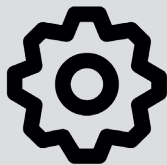
Grosse personelle Dynamik im Expertenausschuss:

Bedeutend waren die Veränderungen im Expertenausschuss. Marcel Oberer (VRSG), Andreas Bürki (eAHV/IV) und Daniel Mathys (BIT) sind nach zum Teil langjährigen Engagements auf die GV 2018 aus dem Expertenausschuss ausgetreten. Kompetenter Ersatz wurde an der gleichen GV mit Elias Mayer (Abraxas), Manuela Kleeb (eOperations) und Beatrice Huber (BIT) gewählt. Zusätzlich sind unterjährig Simon Günter (CH Open) und Willy Müller (ISB) aus dem Expertenausschuss ausgetreten – letzterer spielte schon bei der Gründung von eCH eine sehr wichtige Rolle und darf als einer der Väter von eCH bezeichnet werden.



Erstmalige Mitgliederumfrage:

Oft hat man ja das Gefühl, das Richtige zu tun. Aber sehen die Mitglieder von eCH das auch so? 2018 wurde erstmals eine Umfrage unter den Mitgliedern von eCH durchgeführt. Die Teilnehmerzahl sowie die Ergebnisse der Umfrage sind gut und das Resultat hilft, Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Hauptthema auch aus Sicht der Mitglieder: Die Anwendung der Standards in der Praxis muss weiter verbessert werden.



Produktive Fachgruppen:

2018 wurden 32 Standards und Hilfsmittel durch den Expertenausschuss genehmigt. Dies entspricht in etwa der Aktivität des Vorjahres. Gegenüber den Jahren 2015 und 2016 ist die Aktivität damit deutlich und nachhaltig gestiegen. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren 2018 die Fachgruppe Meldewesen mit 13 Standards und die Fachgruppe Politische Rechte mit 5 Standards.



eCH-Standards bei Ausschreibungen:

eCH empfiehlt neu, eCH-Standards bei IT-Ausschreibungen als technische Spezifikation einzubauen. Diese Botschaft wurde gesamtschweizerisch breit an Bedarfs- und Beschaffungsstellen von Bund, Kantonen und Gemeinden gestreut – zusammen mit einem dazu erarbeiteten Flyer.



Messung des Nutzens der eCH-Standards:

Der Vorstand hat die ZHAW mit der Erstellung eines Konzepts zum Monitoring des Nutzens der eCH-Standards beauftragt – angesichts der Vielzahl der Akteure und Effekte alles andere als eine einfache Aufgabe. Die ZHAW hat dazu ein pragmatisches Konzept entwickelt. Dank der Einbindung in Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten können neu verschiedene Aspekte flexibel und kostengünstig gemessen und auch Möglichkeiten zur Optimierung der Zielerreichung von eCH aufgezeigt werden.



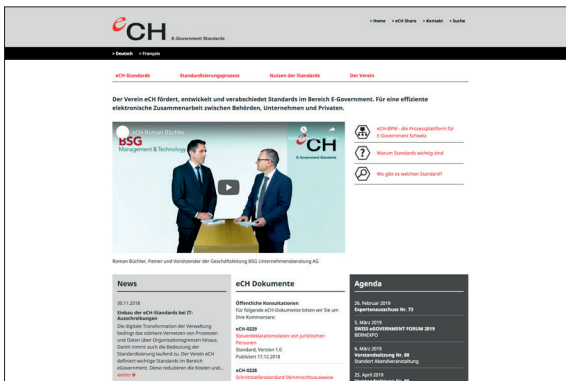
Leistungsvereinbarung E-Government Schweiz:

2018 konnten mehr als CHF 150'000 gewinnbringend für die Entwicklung und Pflege von eCH-Standards eingesetzt werden. Davon profitiert haben beispielsweise die Aktualisierung der XML-Standards und die Harmonisierung der Schnittstellen im Bereich E-Voting, aber auch die Etablierung eines Standards für Daten von Rettungsdienst-Einsätzen in einer eHealth-kompatiblen Form.



eCH wächst:

Im Berichtsjahr wurden zwei neue Fachgruppen gegründet: Die Fachgruppe Steuern und die Fachgruppe Administration Gesundheitswesen. Die Gründung der Fachgruppe Steuern ist die logische Folge der bisherigen Standardisierungsarbeiten in diesem Bereich. Sie wird geleitet von Andreas Lindenmann, Kanton Basel-Stadt. Die Fachgruppe Administration Gesundheitswesen hat eine effiziente, fehlerfreie und weitgehend automatisierte Abwicklung des elektronischen Informations- und Datenaustausches zwischen Leistungserbringern und Kostenträgern im Schweizerischen Gesundheitswesen zum Ziel. Die Leitung liegt bei Gregor Ineichen, Helsana.



Frischer Webauftritt:

Ein besonderer Meilenstein stellt die Realisierung der neuen Website dar: Der Auftritt von eCH ist damit wesentlich frischer. Neu wird der Standardisierungsprozess mit den einzelnen Schritten beschrieben und der Nutzen der Standards mit Beispielen erläutert. Die Mitglieder von eCH sind besser sichtbar und es liegt nun auch eine grafische Übersicht über die vorhandenen Standards vor.